

ERGEBNISPROTOKOLL

der 5. Mitgliederversammlung der LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
am 28.05.2018 im Bildungszentrum Roggenburg

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung und Protokoll

Der 1. Vorsitzende, Herr Landrat Thorsten Freudenberger, eröffnet die Versammlung. Er begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und fragt, ob es zur vorgelegten Tagesordnung Einwendungen gibt. Da keine Wortmeldung erfolgt, gilt die Tagesordnung in der vorliegenden Form als genehmigt. Nun begrüßt der Vorsitzende den zuständigen LEADER-Koordinator, Herrn Erich Herreiner vom AELF Nördlingen, seine Vorstandskollegen, Herrn Bgm. Bögge und Herrn Bgm. Obst, sowie die Schatzmeisterin, Frau Stadler. Der Vorsitzende geht anschließend zum Protokoll der 4. Mitgliederversammlung am 09.05.2017 über und erkundigt sich, ob es Fragen zum Protokoll gibt. Nachdem es zu keiner Wortmeldung kommt, stellt er die Genehmigung des Protokolls zur Abstimmung.

Das Protokoll der 4. Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2017 wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Insbesondere begrüßt werden im Anschluss der Hausherr und Vertreter der hohen Geistlichkeit, Pater Roman Löschinger, sowie der Bürgermeister der Gemeinde Roggenburg, Mathias Stölzle, der sogleich das Wort erhält. Auch er begrüßt die Anwesenden und berichtet Wissens- und Nennenswertes seiner Gemeinde. So erfahren die Anwesenden, dass Roggenburg aufgeteilt ist in die vier Gemarkungen Biberach, Ingstetten, Meßhofen und Schießen. Mit ca. 2.700 Einwohnern kann es auf fünf Feuerwehren und ca. 60 Vereine blicken. Auch auf ihre Besonderheiten ist die Gemeinde stolz: Das Prämonstratenser Kloster Roggenburg mit angeschlossenem Bildungszentrum, zwei Turmuhrenhersteller, zwei kleine Brauereien, welche die Kunst des Bierbrauens lebendig halten, und die Landkäserei Herzog.

TOP 2 Berichte und Entlastung

Bericht des Vorstands

Bevor Landrat Freudenberger der Geschäftsführerin das Wort für ihren Bericht erteilt, begrüßt er das Team der Geschäftsstelle, Frau Ostheimer und Frau Engel, ihre Assistenz.

Er berichtet, dass sich die Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 zu drei Sitzungen zusammen gefunden haben, um über Sitzungsvorbereitungen, Finanzangelegenheiten, die Entwicklung des Vereins und aktuelle Projektentwicklungen zu beraten.

Nachdem sich keine Fragen ergeben, schließt der Vorsitzende mit Dank an alle, insbesondere an die Mitglieder der Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm.

Bericht der Geschäftsführung

Frau Ostheimer berichtet von der Arbeit der Geschäftsstelle im Jahr 2017. Im Rahmen der Projektbegleitung wurden sieben Erstberatungen durchgeführt und acht Projekte zur Vorstellung in der LAG-Steuerungsgruppe begleitet. Mittlerweile werden 11 Projekte in unterschiedlichen Phasen betreut. Anlässlich einer Vereinszusammenkunft in Altenstadt sowie auf der Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Weißenhorn wurden LEADER und die Lokale Aktionsgruppe vorgestellt. Selbst dem Neu-Ulmer Kreistag konnte „LEADER 2017“ präsentiert werden.

An Veranstaltungen war Frau Ostheimer präsent bei der Eröffnung des 4**** Radwegs DonauTäler in Langenau, beim Spatenstich für das Projekt „Kinderfeuerwehr Spiel- und Übungsgelände“ in Nordholz, bei der Feierabend-Radtour mit Landrat Freudenberger auf den neuen Radrundtouren sowie bei der

Verleihung des schwäbischen Museumspreises im Vöhlinschloss in Illertissen mit der Premiere des 3D-Bienenkinos. Daneben nahm die Geschäftsführerin an Fortbildungen und diversen Netzwerktreffen teil, z.B. am gemeinsamen Arbeitstreffen der LAGen aus Nordschwaben und Mittelfranken, an der Jahresfachtagung des Netzwerks bayern.regional, am 2. Bayerischen LEADER-Forum und am bundesweiten LEADER-Treffen.

Frau Ostheimer möchte abschließend wissen, ob es zu ihren Ausführungen noch Fragen oder Anregungen gibt. Nachdem sich niemand meldet, übergibt sie das Wort an die Schatzmeisterin.

Bericht der Schatzmeisterin

Frau Stadler erläutert zunächst die Ausgaben mit einer Gesamtsumme von 97.358,03 €, die sich aufgliedern in Personalkosten, Personalnebenkosten, Miete und laufende Kosten für die Geschäftsstelle in Weißenhorn, Öffentlichkeitsarbeit, sowie Sonstiges. Die Einnahmen von insgesamt 105.318,32 € resultieren aus den Umlagen, die der Verein vom Landkreis und den Kommunen erhält. Dazu kommen Mitgliedsbeiträge der Privatpersonen, Vereine und Verbände sowie Unternehmen und letztendlich die Fördermittel aus LEADER. Somit kann für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Bilanzergebnis von 7.960,29 € ausgewiesen werden. Zusammen mit dem Übertrag aus 2016 in Höhe von 4.436,42€ ergibt dies zum 31.12.2017 einen Kontostand von 12.396,71€.

Der 1. Vorsitzende dankt Frau Stadler für deren Bericht, zu dem es keine Fragen gibt, und kommt zum Thema Kassenprüfung. Hierzu erklärt Herr Rudolf Veitz, dass er, zusammen mit Herrn Thomas Grehl, am 31.03.2018 die Kassenprüfung des Vereins im Landratsamt Neu-Ulm durchgeführt hat. Die vorgelegten Belege und Buchungen, diverse Geschäftsvorgänge und stichprobenweise die Geschäftsordnung wurden geprüft und ergaben keinerlei Beanstandungen. Die Prüfung insgesamt war sehr positiv. Dazu erhielt Frau Stadler ein Lob der Kassenprüfung.

Der Landrat dankt Herrn Veitz für seinen Prüfungsbericht. Im Anschluss beantragt Herr Ernst Wüst die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Die Entlastung per Handzeichen für Vorstand und Geschäftsführung erfolgt einstimmig. Es gibt keine Gegenstimme, keine Enthaltung und keinerlei Einwände.

TOP 3 Fortschreibung der LES

Abgestimmt werden soll über eine Anpassung der Evaluierung und des Monitorings sowie die Aufnahme eines neuen Handlungsziels zum Thema Digitalisierung. Entsprechende Unterlagen sind den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen. Frau Ostheimer referiert kurz zu den folgenden drei Punkten und nimmt dann jeweils die Abstimmung vor:

Evaluierung

Die Geschäftsführerin informiert die Mitglieder, dass im Zuge der Prüfung des Qualitätsmanagements der LAG durch den LEADER-Koordinator im März 2018 festgestellt wurde, dass das Evaluierungskonzept, das in der LES festgelegt wurde, nicht mehr exakt zu dem passt, was die LAG tatsächlich an Evaluierung durchführt. Frau Ostheimer schlägt daher vor, das Evaluierungskonzept den tatsächlichen Maßnahmen im Rahmen der Evaluierung anzupassen. Sie betont, dass die Qualität und Intensität der Evaluierung durch die Anpassung keine Verschlechterung erfährt. Zu den Ausführungen von Frau Ostheimer gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschlussvorschlag: Das Evaluierungskonzept wird gemäß der Sitzungsvorlage angepasst.

Ja-Stimmen: 22
Gegenstimmen: 0
Enthaltung: 0

Die Änderung des Evaluierungskonzepts ist somit einstimmig angenommen.

Monitoring

Für den Bereich des Monitorings wurden ebenfalls im Rahmen der Prüfung ‚Qualitätsmanagement LAG‘ Abweichungen zwischen Vorgaben der LES und tatsächlicher Umsetzung festgestellt. Auch hier gilt, eine Anpassung des Monitorings geht nicht zu Lasten der Qualität. Zu den Ausführungen von Frau Ostheimer gibt es keine Fragen und keine Anmerkungen.

Beschlussvorschlag: Das Konzept zum Monitoring wird gemäß der Sitzungsvorlage angepasst.

Ja-Stimmen: 22
Gegenstimmen: 0
Enthaltung: 0

Die Änderung des Konzepts zum Monitoring ist somit einstimmig angenommen.

Neues Handlungsziel zum Thema Digitalisierung

Einleitend berichtet Frau Ostheimer, dass im Rahmen des Bilanzworkshops der LAG am 04. Mai 2018 die Empfehlung erarbeitet wurde, ein neues Handlungsziel zum Thema Digitalisierung der LES hinzuzufügen. Damit würde einem wichtigen Zukunftsthema Rechnung getragen werden.

Der Vorsitzende ergänzt die Ausführungen. Die Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen für den ländlichen Raum, zum Beispiel in den Bereichen Medizin und Wirtschaftsförderung. Die Digitalisierung birgt aber auch Gefahren. So laufen nicht-digitalaffine Menschen Gefahr, von der Entwicklung abgehängt zu werden. Auch die Sicherheit von Daten spielt eine große Rolle. Es ist ein Thema, das alle Menschen betrifft oder betreffen wird und allumfassend diskutiert und gedacht werden muss. Daher ist die Digitalisierung als ein wichtiges Thema der Regionalentwicklung zu sehen, welches es Wert ist, in die LES mit aufgenommen zu werden.

Inhaltlich stimmen die Anwesenden den Ausführungen des Vorsitzenden und der Geschäftsführerin zu. Zur formalen Implementierung des neuen Ziels gibt es die Frage, ob die geplanten Zielgrößen (2 Projekte, 2 neue Angebote) zwingend erreicht werden müssen. Herr Herreiner erläutert, dass es sich hierbei um Richtwerte handelt, die jederzeit durch die LAG Mitgliederversammlung angepasst werden können. Es entstehen keine Nachteile, wenn man die gesetzten Zielgrößen nicht erreicht.

Beschlussvorschlag: Die LES wird im Handlungsfeld 3 „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“ um folgendes Handlungsziel ergänzt:

3.3.2: Durch Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung entstehen neue Angebote oder Ansätze (z.B. in der Nahversorgung, Mobilität, Medizin, Forschung und Entwicklung, etc.), die die Region stärken.

Zielindikatoren:

Anzahl Projekte: 2

Anzahl neuer Angebote: 2

Ja-Stimmen: 22

Gegenstimmen: 0

Enthaltung: 0

Damit ist die Aufnahme des neuen Handlungsziels einstimmig angenommen.

Der 1. Vorsitzende dankt Frau Ostheimer für die Durchführung der Abstimmung.

TOP 4 Monitoring und Ausblick für 2018

Frau Ostheimer stellt eine Übersicht der Projekte, Stand Mai 2018, vor. Diese untergliedert sich in

- vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) bewilligte und bereits in der Umsetzung befindliche Projekte
- von der LAG beschlossene Projekte
- Projekte, die in der Steuerungsgruppe beraten werden (sollen).

Vom AELF bewilligt und bereits in der Umsetzung sind die „Radrundtouren im Landkreis Neu-Ulm“ und die „Streuobsterfassung in Nordschwaben“, das „Kinderfeuerwehr Spiel- und Übungsgelände“ in Buch/Nordholz, die „Illertisser Aromakultur“ auf dem Gelände des Museums für Gartenkultur und das „3D-Bienenkino“ im Bayerischen Bienenmuseum Illertissen, der „Kinderstadtplan Neu-Ulm“, die „Machbarkeitsstudie Spazierwege im Roggenburger Forst“ und „Flusslandschaften in Schwaben: Donau erleben! und Wertach erleben!“ sowie das „Qualitätsmanagement DonauTäler“. Bereits abgeschlossen ist der „Meditationsgarten beim Kloster Roggenburg“.

Von der LAG beschlossene Projekte sind „Neue Heimat Landkreis Neu-Ulm“, „Mensch & Natur Oberroth“ (der Bewilligungsbescheid ist zwischenzeitlich bei uns eingegangen) und die „Zeitreise durch Bellenberg“. Die jeweiligen Förderanträge sind gestellt, eine Bewilligung steht noch aus. Die Anträge für „Kultur im Glashaus“ und „Generationentreffpunkt Osterberg“ wurden zurückgezogen. Vom AELF abgelehnt worden ist das Projekt „Bauernhofcafé Osterberg-Weiler“. Von der LAG-Steuerungsgruppe abgelehnt wurde das Projekt „barrierefreies, inklusives Edwin Scharff-Museum“.

Projekte, die in der Steuerungsgruppe beraten werden (sollen), sind „Biotopverbesserung und Vogelbeobachtung am Wullenstetter Natursee“, „Mitfahrbänke Nersingen“ das „Folgeprojekt Streuobsterfassung: Erhalt seltener und gefährdeter regionaler Apfel- und Birnensorten“ und „Qualitätsmanagement Radwegeinfrastruktur oder DonauTäler 3.0“ und der „Themenradweg an der Iller zwischen Buxheim und Vöhringen“. Die beiden erstgenannten Projekte befinden sich bereits in Vorbereitung für die Steuerungsgruppensitzung im Juli, bei den zwei folgenden Projekten laufen Vorbesprechungen und beim Themenradweg sind weitere Vorplanungen nötig.

Nachdem keine Fragen zu den hier vorgestellten Projekten bestehen, fährt Frau Ostheimer fort mit der Übersicht zu den Fördermitteln mit Stand Mai 2018. Für Einzelprojekte verfügbar ist noch ein Budget von 464.927,14€. Ein Betrag von 635.072,86€ ist damit schon in Projekte gebunden. Für Kooperations-

projekte stehen noch 244.980,08€ zur Verfügung. Hier wurden bisher 155.019,92€ gebunden. Somit kann die LAG noch über insgesamt 709.907,22€ für Einzel- und Kooperationsprojekte zurückgreifen. Zur Übersicht der gebundenen und noch verfügbaren Fördermittel gibt es keine Fragen.

Im Anschluss geht Frau Ostheimer auf das Monitoring zum Umsetzungsstand der LES ein. Hier zeigen sich Unterschiede in den verschiedenen Handlungsfeldern, die Frau Ostheimer auch darauf zurückführt, dass es Bereiche gibt, in denen die LAG nicht vorrangig aktiv ist, in denen sich aber gleichwohl in der Region etwas tut. Beispiele hierfür sind die Mobilität (wird vom Klimaschutzbeauftragten des Landkreises mit betreut) und die CO₂-Einsparung (z.B. Fernwärmenetz Weißenhorn). Maßnahmen, von denen die Geschäftsstelle keine oder nicht ausreichend Kenntnis hat, fließen nicht ins Monitoring ein. In der anschließenden Diskussion wird gefragt, ob es möglich sei, Maßnahmen, die außerhalb der LAG laufen, aber dennoch zur Umsetzung der LES beitragen, in das Monitoring mit aufgenommen werden können. Herr Herreiner erläutert, dass dies durch Beschluss der Mitgliederversammlung möglich ist. Frau Ostheimer schlägt dazu vor, dass Sie für die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr Informationen zu Maßnahmen vorbereitet, die zur Umsetzung der LES beitragen, aber ohne konkreten Einfluss der LAG umgesetzt werden. Die Anwesenden begrüßen diesen Vorschlag.

Der Vorsitzende fügt an, dass LEADER eine Förderung ist, die man sich aktiv erarbeiten muss und schildert zugleich dass man anhand der Zahlen des Monitorings beispielsweise sieht, dass bislang aus dem Handlungsfeld 3 „Wirtschaft & Nachhaltigkeit“ erst relativ wenige Ideen an die Geschäftsstelle herangetragen wurden. Deshalb sein Appell an die Anwesenden, etwaige Projektideen, die zufällig gehört werden, aufzugreifen bzw. an die LAG weiterzureichen.

Beim anschließenden **Ausblick für 2018** geht es um die Beratung und Betreuung der Projektträger und Ideengeber. Wie der Vorsitzende bereits erklärte, ist das Anstoßen von Projekten für die Zukunft äußerst wichtig. Ein weiteres Ziel ist die Umsetzung der Ergebnisse der Zwischenevaluierung. Ferner wird die Geschäftsstelle Weißenhorn ab dem 24. Juli eine Praktikantin betreuen. Frau Özen Gizem belegt den Masterstudiengang Regionalmanagement an der FH Weihenstephan-Triesdorf, in dessen Rahmen das Praktikum Pflicht ist. Um die Mitglieder und alle Interessierten stets auf dem aktuellen Stand zu LEADER und der LAG zu halten, verweist Frau Ostheimer auf den Newsletter, die Website www.leader-neu-ulm.de und die facebook-Seite der Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm, die sehr gerne gelikt werden kann!

TOP 5 Sonstiges, Wünsche, Anträge

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden noch kurze Plädoyers für Europa gehalten. Was hilft uns Europa? Diese Frage wird häufig gestellt. Den Mehrwert und die Bedeutung Europas den Menschen klar zu machen sei Aufgabe jedes einzelnen und besonders in der heutigen Zeit wichtiger denn je.

Nachdem keine weiteren Wünsche oder Anträge vorgebracht werden, dankt der 1. Vorsitzende den Anwesenden für ihr Kommen und die aktive Teilnahme und schließt daraufhin die Sitzung.

Gertrud Engel,
Protokollführerin

Thorsten Freudenberger,
1. Vorsitzender

Marina Kuhn
Geschäftsführerin

Anlage
Anwesenheitsliste